

Medienmitteilung vom 05.09.2005

Jahresergebnis 04-05: Sesselbahn + Skilift AG mit Rekordergebnis

Die Wildhauser Bergbahnen haben im vergangenen Jahr nahtlos an ihre bisherige Wachstumsstrategie angeknüpft und vermelden das vierte Rekordergebnis in Folge. Der Gesamtertrag der Unternehmung konnte gegenüber dem Vorjahr um 13 % Prozent gesteigert werden und liegt bei 6,85 Millionen Franken. Insgesamt sind im vergangenen Geschäftsjahr über 1,5 Millionen Personen transportiert worden.

Sowohl das Winter- als auch das Sommergeschäft konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, wobei natürlich vor allem die guten Schneeverhältnisse im vergangenen Winter das sehr gute Jahresergebnis massgeblich beeinflusste. Die vor drei Jahren integrierte Berggastronomie trägt bereits 35 %, 2,43 Millionen Franken, zum Umsatz bei. Sowohl das Betriebsergebnis (EBITDA) als auch der Cash Flow (Ergebnis für Abschreibungen) konnten gegenüber dem Vorjahr um 29 % gesteigert werden und liegen bei 2,39 bzw. 2,17 Millionen Franken. Der Cash Flow beträgt 31,6 % des Ertrags und erreicht damit einen nachhaltigen Wert. Nach maximalen Abschreibungen von 2,15 Millionen Franken auf dem Buchwert des Anlagevermögens verbleibt ein Gewinn von 35'014 Franken, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird. Der Verwaltungsrat betont, dass auch in Zukunft sehr gute Ergebnisse notwendig sind, um die Schulden zurückzuführen und um zukünftige Aufgaben lösen zu können.

Investitionen zum richtigen Zeitpunkt

Der Grund für das Rekordergebnis sieht Verwaltungsratspräsident Jakob Rhyner nicht zuletzt in den grossen Investitionen in die Bahnen und die Beschneigung. „Nur die Beschneigung hat es uns ermöglicht, den Betrieb bereits am 20. November aufzunehmen“, sagt Jakob Rhyner und ergänzt, dass der frühe Start für das Toggenburg ein Glücksfall gewesen sei. „Von diesem positiven Schnee-Image haben wir noch lange profitieren können“, meint er. Das Unternehmen hat in den letzten zwei Jahren insgesamt 13 Millionen Franken in eine neue Sesselbahn und die technische Beschneigung investiert. Mit 19 Beschneigungsaggregaten kann nun rund ein Drittel der Wildhauser Pisten beschneit werden.

Stimmiges Gesamtangebot

Die Wildhauser Bergbahnen betreiben sämtliche Bergrestaurants am Berg selber und haben das ehemalige Hotel Alpenblick, das als Frühstückspension betrieben wird, dazu gemietet. Insgesamt kann die Unternehmung nun über 200 Betten anbieten. „Unter dem Motto ‚alles aus einer Hand‘ sind wir noch näher beim Gast“, freut sich Geschäftsführer Urs Gantenbein. Die drei Angebotsbereiche Wintersport, Verpflegung und Unterkunft könnten jeweils den Kundenwünschen entsprechend kombiniert werden.